



Kreiskrankenhaus
Weilburg
Gesundheitszentrum
im Grünen



Die Hüftgelenktotalendoprothetik ist in der Orthopädisch/Unfallchirurgischen Abteilung im Krankenhaus Weilburg seit vielen Jahren etabliert und wird als Routineeingriff auf hohem Standard von erfahrenen Operateuren regelmäßig ausgeführt.

Mehr auf den Seiten 2 und 3.

Live-OP: Einbau einer Hüftgelenktotalendoprothese

Gesundheitstag am 1. Dezember im Kreiskrankenhaus Weilburg

Das Kreiskrankenhaus Weilburg und sein Förderverein veranstalten am Samstag, 1. Dezember, den 19. Gesundheitstag. Im Mittelpunkt steht eine Live-OP von Dr. med. Gerd Balsler, Chefarzt der Abteilung Orthopädie/Unfallchirurgie. Die Zuschauer verfolgen den Einbau einer Hüftgelenktotalendoprothese – minimalinvasiv. Der Gesundheitstag wird um 9.45 Uhr eröffnet. Um 10 Uhr folgt die OP. Zwischen 11.45 und 14.30 Uhr laden die Chefärzte zu Fachvorträgen ein. Es gibt auch wieder kostenlose Gesundheitschecks und Ultraschalluntersuchungen der Schilddrüse.

Die Hüftgelenktotalendoprothetik ist in der Orthopädisch/Unfallchirurgischen Abteilung im Krankenhaus Weilburg seit vielen Jahren etabliert und wird als Routineeingriff auf hohem Standard von erfahrenen Operateuren regelmäßig ausgeführt. Die Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie ist seit 2014 als Endoprothetikzentrum zertifiziert. Die sehr guten Ergebnisse führen seit Jahren zu zufriedenen Patienten, was die Rückkopplung der Patientenzufriedenheit zeigt. Vor mehr als zwei Jahren hat die Abteilung damit begonnen, auch einen minimalinvasiven Zugang zum Hüftgelenk und die Implantation eines Kurz-Hüftgelenktotalendoprothesenschaftes zu etablieren. Die Versorgung der Hüftgelenksarthrose wird über einen minimalinvasiven Zugang in Seitenlage vorgenommen. Bei diesem Zugang werden die Muskelsätze, Ansatz des Muskels am Knochen, erhalten.

Das Programm

Kommunikationszentrum

- 9.45 Uhr: Eröffnung durch den Vorsitzenden des Fördervereins Hans-Peter Schick und Geschäftsführer Peter Schermuly
- 10 Uhr: Live-OP Einbau einer Hüftgelenktotalendoprothese – minimalinvasiv (Dr. med. Gerd Balsler – Chefarzt Orthopädie/Unfallchirurgie)
- Ab 11.45 Uhr: Vorträge
- Laienreanimation – vom Notfallort in die Notfalleinweisung (Anästhesieabteilung des Weilburger Krankenhauses unter der Leitung von Chefarzt Joachim Sturm, der leitenden Oberärztin Jutta Deuchert und Oberarzt Dr. med. Frank Wilhelmi, gemeinsam mit dem DRK Oberlahn und dem Notarzt Benjamin Neeb)
 - Darmkrebs – Vorsorge und Behandlung wie im Schlaf (PD Dr. med. Christian Kuntz – Chefarzt Allgemein- und Viszeralchirurgie, Dr. med. Markus Hofmann – Chefarzt Innere Medizin)
 - Interdisziplinäre Fragestellungen in der Altersmedizin (Gunter Reuling – Chefarzt Geriatrie)
 - Neue minimalinvasive OP-Methoden in der Endoprothetik am Beispiel des Hüftgelenks (Dr. med. Gerd Balsler – Chefarzt Orthopädie/Unfallchirurgie)
 - Bluthochdruck – der unterschätzte Risikofaktor (Dr. med. Michael Seng – Chefarzt Innere Medizin)

Empfang Ambulanzbereich

- 10 bis 13 Uhr: Kostenloser Gesundheitscheck: Cholesterin, Blutdruck, Blutzucker, Körperfettwaage
- 10 bis 13 Uhr: Kostenlose Ultraschalluntersuchung der Schilddrüse

Der Förderverein des Kreiskrankenhauses und Partner der Klinik sowie Pflegedienste und das Deutsche Rote Kreuz Oberlahn sind mit Ständen auf einer Ausstellung vertreten. Das Programm endet um 15 Uhr. Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt. **Das Parken ist frei.**

Themenübersicht

Routineeingriff auf hohem Niveau **Seiten 2 und 3**

Kreiskrankenhaus Weilburg liegt auf Platz 2 in Hessen **Seite 4**

Krankenpflegeschule bei den besten Ausbildern Deutschlands **Seite 5**

Peter Hoffmann, Leiter der technischen Abteilung, verabschiedet **Seite 8**

Rätsel **Seite 9**

Tag der offenen Tür im Seniorenzentrum Fellersborn **Seite 10**

Demenzvortrag: Die Gefühle gehen nicht verloren **Seite 12**

Buchtipps: Interview mit der Autorin Yael Adler **Seite 13**

Vortrag: Einblicke in die Narkose **Seite 14**

Wo finde ich was im Krankenhaus? **Seite 15**

Antrag: Werden Sie Mitglied im Förderverein Kreiskrankenhaus Weilburg **Seite 16**

Das Interview zum Lesetipp

Drei Fragen an Yael Adler

Frau Dr. Adler, ihr neues Buch befasst sich mit Peinlichkeiten und körperlichen Begebenheiten „über die man nicht gerne spricht“. Ratgeber mit Namen wie „Haut nah“, „Darm mit Charme“ oder „Fit im Schritt“ schaffen es in die Bestsellerlisten. Woher kommt dieses plötzliche Interesse an humorvoll geschriebener Aufklärungsliteratur?

„Menschen möchten gerne lernen und verstehen und wenn man Menschen mit Emotionen und Humor erreicht, dann bleiben diese Dinge auch hängen. Ich glaube, es ist ein Ur-Interesse des Menschen. Gerade wenn es um die Gesundheit und den Körper geht, ist es doch sinnvoll mündig zu sein. Nicht ausgeliefert zu sein, sondern Bescheid zu wissen, wie man funktioniert und eine Verantwortung für sich und die eigene Gesundheit zu übernehmen und damit auch für das eigene Leben. Die aktuell im Trend liegende medizinische Aufklärungsliteratur hilft dabei. Wenn Mediziner diese Bücher schreiben, auch aus ihrer Praxiserfahrung heraus, ist das ein Einblick in ihre Sprechstunde d.h. man kann quasi als „externer“ Patient an dieser Sprechstunde teilnehmen, muss nicht im Wartezimmer sitzen und gewinnt etwas für sich. Ärzte, die solche Bücher schreiben, teilen ihr „Herrschaftswissen“ aus Leidenschaft. Ich finde, dass Menschen unbedingt über sich Bescheid wissen sollten, quasi als Grundrecht...und am Ende reduziert es dadurch vielleicht auch die Kosten im Gesundheitswesen.“

Im Gesundheitswesen ist die Thematik Prävention & Beratung ein wichtiges und unverzichtbares Thema. Bereits im Kindergarten gibt es Aufklärung zur Gesundheitsförderung. Trotzdem ist immer noch bei vielen Menschen – subjektiv betrachtet – das Interesse am eigenen Körper wenig ausgeprägt. Woran liegt's?

„Die Unkenntnis über den eigenen Körper beobachte ich auch und bin immer wieder erstaunt, dass diese Notwendigkeit wie wir funktionieren in der Schule offensichtlich nur wenig beigebracht wird. Ich selber habe das auch erst im Medizinstudium gelernt; was genau die Milz macht, wo die Leber liegt usw. Das sind aber alles relevante Dinge und ich denke, dass der Bildungsauftrag nicht immer erfüllt wird: Fraglich ob diese Inhalte nicht festgeschrieben sind oder nicht richtig transportiert werden, Vielleicht sollte man Gesundheit, Prävention und Ernährung als Schulfach einrichten ... ich glaube, das wäre sehr sinnvoll. Und dann, das ist ja ein großes Thema in meinem aktuellen Buch, sind da auch viele Schamgefühle. Die Menschen trauen sich nicht ihren Körper zu kennen, zu untersuchen, zu betrachten, zu berühren, zu schmecken, zu riechen. Sie glauben, das macht man nicht, das darf man nicht. Da sind moralische, kulturelle, religiöse und soziale Gründe, welche das erklären. Ich habe selbst schon eine Ärztin dabei erlebt, wie sie ihrem Kleinkind mit den Worten „Das macht man nicht!“ verboten hat an den Genitalien herumzuspielen.“



Im Herbst 2016 erschien von Yael Adler das Buch Haut nah, das als Spiegel-Bestseller auf Platz 1 gelangte und in zahlreiche Sprachen übersetzt wurde. Im Herbst 2018 veröffentlichte sie ihr zweites Buch „Darüber spricht man nicht“ (siehe Lesetipp). Sie ist Mitglied im Expertengremium der Bundesapothekerkammer und bei der Deutschen Gesellschaft für Ernährungsmedizin.

Die im Interview beschriebene Forderung nach mehr Gesundheit an den allgemeinbildenden Schulen wurde auch vom „Nationalen Aktionsplan Gesundheitskompetenz“ verlangt und stand in einigen Bundesländern zur Debatte. Die zuständigen Ministerien in Mitteldeutschland sehen aber derzeit keinen Handlungsbedarf. Ihre Begründung: „Gesundheitlich relevante Inhalte sollen wie bisher in verschiedenen Kontexten vermittelt werden.“

Aber es ist wichtig, das man sich selbst erkundet und kennenlernt. Nicht nur rund um Krankes, sondern auch um Gesundes. Diese Körpertabus müssen weg und ich möchte helfen, diese zu beseitigen.“

Haben sich Praxisalltag und der Umgang der Patienten mit Ihnen seit dem großen Erfolg Ihrer Bücher verändert?

„Als Ärztin möchte man ja gerne heilen und seit „Haut nah“ veröffentlicht wurde, haben viele Leser ihre Hautpflege verändert. Sie haben einen Termin vereinbart und nach einiger Zeit brauchten sie diesen eigentlich nicht mehr, weil ihre Hautprobleme nach dem Prinzip „Weniger ist mehr“ besser geworden oder abgeheilt sind. Das ist natürlich ein tolles Erfolgserlebnis und macht glücklich. Die Patienten kommen dann zu mir und zeigen wie sich ihr Zustand verändert hat - ohne viel dazuzutun. Langjährige Patienten freuen sich natürlich auch, dass ihre Ärztin ein Buch geschrieben hat und fühlen sich bestätigt. Es stärkt sie und festigt vielleicht das Vertrauensverhältnis noch mehr. Manche kommen auch, weil sie sehen, dass ich ein ganzheitliches Konzept verfolge – manchmal haben Menschen einfach das Gefühl, dass sie mit den klassischen Verfahren nicht weiter kommen und erhoffen sich einen anderen Ansatz. Dass man sich Mikronährstoffe im Blut genauer anschaut, die Darmflora saniert oder die

Haut auf diese ganzheitliche Art behandelt, was meistens von Erfolg gekrönt ist. Das alles verstehen sie jetzt besser, indem sie dieses und natürlich noch andere solcher Bücher lesen. Auch weil es einfach erklärt ist. Das ist moderne Medizin, die tatsächlich auf Studienbasis praktiziert wird. Leider etwas, was die gesetzlichen Krankenkassen nicht immer übernehmen; was man heutzutage noch selber zahlen muss. Das ist schade, weil es gut hilft und am Ende auch Arzneimittel wie z. B. Cortison-Cremes und Antibiotika einspart.“

(Interview: Elmar Frink, Fotoquelle: Thomas Duffé)

Lesetipp

Yael Adler: Darüber spricht man nicht
Dr. med. Yael Adler erklärt fast alles, was uns peinlich ist
Droemer 2018, Broschiert, 368 Seiten
Preis: 16,99 €.

Auch als E-Book (14,99 Euro) oder Hörbuch (12,99 €) erhältlich.
ISBN: 978-3426277515

Yael Adler ist Ärztin für Haut- und Geschlechtskrankheiten und als solche täglich mit Tabuthemen ihrer Patienten konfrontiert. Adler weiß, was die Menschen beschäftigt, was für viele völlig unmöglich ist, öffentlich auszusprechen - und was doch Hunderttausende gemein haben. In diesem Buch erzählt sie unverkrampt, humor- und verständnisvoll von allen Tabuzonen und Tabuthemen des menschlichen Körpers. Ein Buch das informiert, unterhält und allen aus der Seele spricht. (Klappentext)

Yael Adler ist Dermatologin mit Haut und Haar. Sie hat viele Jahre für die klinische Forschung gearbeitet und leitet seit 2007 eine eigene Praxis in Berlin. Ihr Talent und ihre Freude, komplexe medizinische Sachverhalte rund um die Haut anschaulich und höchst unterhaltsam zu vermitteln, stellt sie in zahlreichen Vorträgen und als Gesundheitsexpertin in den Medien unter Beweis. Ihr erstes Sachbuch, "Haut nah", war wochenlang in den Bestsellerlisten und wurde in zahlreiche Sprachen übersetzt.

Lesen Sie dazu auch das Kurz-Interview mit der Autorin.

Das Buch und eine CD können Sie bei unserem Kreuzworträtsel gewinnen (Seite 9).

Der Preis wurde von der Verlagsgruppe Droemer Knaur (Buch) und vom Musikverlag Deutsche Grammophon (CD) zur Verfügung gestellt. Herzlichen Dank!

Elmar Frink

Förderverein auf dem Residenzmarkt

Auf dem traditionellen Weilburger Residenzmarkt am 13. und 14. Oktober war auch der Förderverein des Kreiskrankenhauses mit einem Stand vertreten. Vorsitzender Hans-



Peter Schick und sein Vorstandsteam warben an beiden Tagen für neue Mitglieder und stellten die Arbeit des Vereins vor. Es war auch eine gute Gelegenheit, auf den Gesundheitstag im Kreiskrankenhaus am Samstag, 1. Dezember, hinzuweisen sowie über das Seniorenzentrum Fellersborn in Löhnberg und die Krankenpflegeschule zu informieren. (Fotos: Margit Bach)